

Die Ausstellung *Sleepy Politics: How to learn about conviviality and alternative life forms through sleep*, widmet sich dem schlafenden Leben. Es geht um die Verletzlichkeit des Schlafens, die hier nicht als ein zu überwindender Makel verhandelt wird, sondern von der aus versucht wird, Gesellschaft neu zu denken: Denn Schlafen ist keine individuelle, sondern eine politische Angelegenheit. Schlaf strukturiert unser Leben durch Normen und gesellschaftlichen Konventionen.

Schlaf ist sowohl eine kollektive als auch eine soziale Praxis. Doch was passiert, wenn Schlaf nicht länger als Objekt, sondern vielmehr als ein gesellschaftliches Subjekt betrachtet wird? Welche Handlungsfähigkeiten – wenn Schlaf ein Akteur ist – können entstehen? Welche neuen Ideen des Zusammenlebens können sich durch eine kollaborative Auseinandersetzung mit Schlaf entwickeln?

Für die Ausstellung, die vom März 2023 bis Juni 2023 stattfinden wird, suchen wir nach forschenden künstlerischen Praktiken aller Formate und Techniken, die folgende Themen berühren:

*sleep deprivation, restless sleep, colonised sleep, interspecies sleep, queering sleep, repair and sleep, sleepy bourgeoisie...*

Die Bewerbung sollte als PDF (Arbeit, Konzept, Skizzen, Vita) via Mail an [L\\_brockmann@posteo.de](mailto:L_brockmann@posteo.de) und [faudretsch@gmail.com](mailto:faudretsch@gmail.com) bis zum 21.08.2022 zugesendet werden.